

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium an der Tec de Monterrey- Campus Guadalajara

Vorbereitung

Die Bewerbung an der Tec ist sehr unkompliziert gestaltet, da dies über ein Online Portal erfolgt, dort gibt man seine Daten, sucht sich den Campus aus an dem man studieren will und schließt am Ende einen Sprachtest ab, sofern man auf Spanisch studieren möchte oder einen Sprachkurs machen möchte, falls nicht, ist dieser nicht unbedingt nötig.

Meine Planung begann ich mit der Zusage der Tec, Flüge sind zu buchen, eine Unterkunft ist zu finden und Kurse sind zu wählen. Ebenso sollte man sich vorab um eine Krankenversicherung, leider hat die Tec recht hohe Anforderungen an diese und da ich Angst hatte, dass sie meine Krankenversicherung nicht anerkennen, habe ich eine abgeschlossen, die die Tec über die Allianz anbietet. Dies ist aber definitiv die kostenintensivere Variante. Ein Freund hat mir im Nachhinein eine Krankenversicherung der MLP empfohlen, die sehr günstig ist und die ihm anerkannt wurde. Das sollte man allerdings im Vorfeld mit der Tec abklären. Der Ansprechpartner für solche Angelegenheiten ist Fercho, der sich stets bemüht allen gerecht zu werden und hilft wo er nur kann.

Ebenso erwähnenswert ist das sogenannte Buddyprogramm, das wie eine Art Tandem funktioniert. Ich habe mich bereits in Deutschland dafür angemeldet, aber auch in Mexiko ist das noch möglich. Mit dem Buddy kann man feiern gehen und mein Buddy sprach fast fließend deutsch und konnte mir viele Tipps bezüglich der Stadt geben. Davon abgesehen haben wir uns super verstanden und ich habe echt einen guten Freund in ihr gefunden.

Direkt nach den Prüfungen in Deutschland nahm ich einen Flug nach Mexiko, da die Einführungswoche direkt in der ersten Woche im August anfang. Sie begrüßten einen herzlich mit Mariachis, Tacos und präsentierten den Campus, der unfassbar schön ist. Dazu gab es eine Stadtrallye durch das Zentrum, um gleich die Stadt spielerisch kennen zu lernen. Begleitet wurde das ganze von der Studentenorganisation Triple W, die sich voll und ganz den Austauschstudenten widmet und auch immer gerne für Fragen jeglicher Art zur Verfügung steht. Ebenso Teil der Einführungswoche war eine Reise nach Puerto Vallarta für ein Wochenende, allerdings war die Reise recht kostspielig, da man in einem All-inclusive Hotel untergebracht wurde.

Unterkunft

Eine Unterkunft in Guadalajara zu finden, stellt nicht so das große Problem dar, allerdings kommt es auch darauf an, wo man wohnen möchte, da der Campus der Tec im Nord-Westen der Stadt liegt und dort nicht viel los ist. Die Häuser dort, befinden sich in sogenannten Cotos, die wie Wohnsiedlungen sind und gerade die Gegend dort ist auch nachts sehr sicher. Da mir das zu langweilig dort gewesen wäre, habe ich mir etwas in der Nähe von Chapultepec gesucht in einem Haus von Integrate. In Guadalajara gibt es zwei Organisationen (Integrate und Conexion), die vor Allem für Austauschstudenten Wohnraum anbieten und viele Partys und Reisen organisieren.

Wenn man vorzieht direkt in der Nähe der Tec zu wohnen, was sich vor Allem anbietet, wenn man einen Spanischkurs belegt hat, da der vier Tage die Woche stattfindet, sollte man sich in Valle Real, Porta Real oder Solares umschauchen. Es gab auch noch eine Wohnsiedlung direkt gegenüber von der Tec, leider weiß ich den Namen nicht. Dort eine Wohnung zu erhalten, gestaltet sich sehr einfach, da man einfach zu Semesterbeginn zum dort angestellten Sicherheitsdienst gehen kann, fragt ob noch etwas frei ist und bei allen, die ich kenne, stellte es keinerlei Probleme da, dort eine Wohnung zu finden.

Studium an der Tec

Die Tec als Universität für ein Auslandssemester ist definitiv eine super Wahl! Der Campus in Guadalajara ist einer der größten in Mexiko, zusammen mit Monterrey, Mexiko-Stadt und Querétaro. Vor Allem letzterer soll sehr empfehlenswert sein, da der Campus groß ist und die Stadt eine der schönsten Mexikos. Die Campus haben alle ein breites Sportangebot und bieten viele Kurse auf Englisch und auf Spanisch an. Ebenso gibt es kulturelle Kurse wie Kochen und Tanzen und gerade der Kochkurs ist sehr zu empfehlen, da man dort nur mexikanisch kocht und es immer sehr mundet.

Anwesenheitspflicht besteht für alle Kurse je nachdem, ob der Kurs einmal oder zweimal pro Woche stattfindet, kann man bis zu 3-mal oder 6-mal fehlen. Der Schwierigkeitsgrad ist hier etwas niedriger als der, der Viadrina, jedoch muss man aktiver während des Semester mitarbeiten. Es gibt unzählige Projekte und Hausaufgaben, die viel Arbeit und Zeit in Anspruch nehmen. Sobald man von der Tec die erste Kursliste bekommen hat, kann man für genauere Beschreibungen der Kurse den jeweiligen Kurs-Code in Verbindung mit ITESM im Internet eingeben und bekommt auf Spanisch und Englisch genaue Beschreibungen dieser. Bezüglich der Prüfungen ist zu sagen, dass es 3 Zwischenprüfungen und eine Endprüfung im Semester gibt und Tests gehören ebenfalls zur Alltagsordnung. Ein Sprachkurs konnte zusätzlich belegt werden und die Leute die ihn belegt haben, fanden ihn fast alle sehr hilfreich.

Während des Semesters wurde man sehr gut von dem Internationalem Office und vor Allem von Fercho betreut. Ich kann die Tec und Guadalajara jedem nur ans Herz legen, da man sehr schnell Anschluss findet und auch die Professoren sehr aufgeschlossen und unglaublich hilfsbereit sind. Zudem ist Guadalajara eine unglaublich schöne, große Stadt in der man sich nur wohlfühlen kann.

An der Partneruniversität besuchte ich dabei die folgenden Kurse:

1. Control y Desarrollo de negocios
2. Finanzas Internacionales
3. Temas selectos de alta dirección empresarial
4. Análisis de la información financiera

Bis auf den Analysis-Kurs kann ich alle nur wärmstens empfehlen, da ich einfach nicht mit der Professorin zurechtkam.



Alltag und Freizeit

Der Alltag in Guadalajara bestand aus eine 3-tägigen Universitätswoche, erkunden der Stadt und sehr vielen Partys. Aber auch wenn man keine Uni hatte, gab es vielerlei Dinge zu tun auf dem Campus. So konnte man schwimmen gehen, Sportkurse besuchen oder einfach den Tag dort verbringen, um mit seinen Kommilitonen zu lernen. Da Guadalajara mit 7 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Mexikos ist, war immer irgendwo etwas los und man konnte sich kaum vor Partys retten. Dazu ist zu sagen, dass das Nachtleben unfassbar abwechslungsreich ist und für jeden etwas dabei ist.

Da ich fast im Zentrum wohnte, musste ich circa 50 Minuten zur Uni fahren. Man konnte sich da entweder jedes Mal ein Uber bestellen oder man, nahm einfach den Bus **(629-B)** der in der Nähe von Chapultepec fuhr und direkt vor der Uni hielt. Der Bus war definitiv die günstigere Variante und man konnte sich Tickets kaufen, die lediglich 3,50 MXN Pesos gekostet haben.

Nachts sollte man sich dann aber doch an Uber halten, da die Taxi Fahrer in Guadalajara sehr teuer sind und Uber definitiv komfortabler ist. Hinzu kommt, dass man nicht unbedingt nachts alleine in der Nähe von Chapultepec herumlaufen sollte, da es doch schon vorkam, dass Leute ausgeraubt wurden. Aber sofern man nicht gerade durch die dunkelste, einsamste Gasse läuft, sollte einem auch nichts geschehen und mir persönlich wurde nicht ein Haar gekrümmt und habe fast nur unglaublich liebe und hilfsbereite Menschen kennen gelernt.

Fazit

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich mir mein Auslandssemester nicht besser hätte vorstellen können. Das Klima in Guadalajara ist perfekt, auch wenn ich genau zur Regenzeit (August-Oktober) dort war. Die Stadt ist unglaublich abwechslungsreich und fühlt sich kaum wie eine Großstadt an.

Ich habe lediglich positive Erfahrungen aus Mexiko mitgenommen. Die Menschen sind unfassbar offen und hilfsbereit, das Essen war mit Abstand das Beste, das ich in meinem ganzen Leben gegessen habe (Mexiko ist nicht nur Tacos und Quesadillas) und die Universität hat mir einfach sehr gut gefallen. Dazu kommen die unglaublichen Orte, die man beim Reisen sehen konnte. Ob Chiapas, Oaxaca, Baja California, Guanajuato, der See Bacalar oder die Yucatan Halbinsel, es gab einfach überall unglaublich schöne Orte zu entdecken.

Neben unglaublich vielen Freunden, die ich dort kennen gelernt habe, habe Ich definitiv mein Herz an Mexiko verloren und weiß jetzt schon, dass ich eines Tages zurückkehren werde.

Falls jemand Fragen hat, kann er mir gerne eine E-Mail schreiben.

Impressionen aus Mexiko

